

Ergebnisprotokoll

10. Lengericher Jugendforum am 06.06.2007 in der Gempt-Halle

Herr Teepe begrüßt die anwesenden Klassensprecher der weiterführenden Schulen Lengerichs, Lehrer, Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung und stellt die Komoderatorin Melina Herdt vom H.-Arendt-Gymnasium vor. Einige Vertreter des Gymnasiums können wegen des Wandertages nicht teilnehmen. Auch der Bürgermeister Lengerichs, Herr Prigge ist verhindert.

Nach 10 Jahren Jugendforum, in dem Jugendliche ihre Wünsche äußern können, stellt Herr Teepe die immer wieder aktuelle Frage: Gibt es einen Fastfood-Restaurant (Burger-King) in Lengerich? Seit der Gründung des Jugendforums 1998 steht dieser Wunsch an erster Stelle bei den Jugendlichen.

Aus der Politik gibt es ein Signal für eine mögliche kurzfristige Realisierung des Restaurants. Herr Teepe resümiert, dass in den vergangenen Jahren schon einige Anregungen umgesetzt werden konnten, so etwa die Graffiti-Wand am Jugendzentrum, die Beleuchtung des Radweges hinter dem Friedhof; das Bistro der Gempthalle wird nach den Sommerferien Freitagabends für Jugendliche geöffnet, auch den immer wieder eingeforderten öffentlichen Grillplatz wird es möglicherweise im Generationenpark geben.

Ebenso wurde ein Flyer erstellt, in dem die öffentlichen Bolzplätze in Lengerich aufgeführt sind.

Bei der beim 9. Jugendforum am 31.05.2006 durchgeführten Umfrage zum fehlenden Kino in Lengerich haben 45 Teilnehmer den Fragebogen ausgefüllt. 69% der Befragten halten ein Kino für wichtig, 67% gehen einmal im Monat ins Kino & 60% fahren zum Kinobesuch nach Osnabrück.

Die Teilnehmer des Jugendforums werden aufgefordert, ihre Fragen etwa zur Kommunalpolitik zu stellen und Vorschläge zu machen.

Freibad:

Während der Öffnungszeiten sollte Musik gespielt werden, da das Baden sonst zu langweilig ist.

Fußballplätze für Jugendliche:

Es sollte mehr Spielplätze mit Bolzplätzen geben; der vorhandene Platz an der Sporthalle Kirchpatt hat keine Tore, hier könnten bewegliche Tore deponiert werden.

Der Platz auf der TWE-Wiese ist abgeschlossen und kann nicht bespielt werden.

Herr Wiethölter vom Fachdienst Schule, Sport, Kultur teilt hierzu mit, dass die Stadt Lengerich beim DFB für das Projekt „Errichtung eines Fußball-Mini-Spielfeldes“ (Bolzplatz) einen entsprechenden Antrag gestellt hat und Lengerich möglicherweise berücksichtigt wird. Jeder der Anwesenden kann Vorschläge für einen zentralen Standort machen. Die Mitarbeiter der Verwaltung als auch des Jugendzentrums nehmen Anregungen gerne entgegen. An der TWE- Wiese ist ein Seitenstreifen vorhanden, der als Bolzwiese abgezweigt werden könnte.

Der Fußballplatz an der Gutenberg-Hauptschule ist abgeschlossen, weil er durch Moosbewuchs bei Regen nicht bespielbar ist, es ist zu gefährlich. Die Tartanflächen müssen von einer Spezialfirma gereinigt werden. Außerdem sind durch Vandalismus Beschädigungen entstanden.

Bahnhof:

Der Warteraum im Bahnhof ist sehr unansehnlich, es ist dunkel und stinkig, eine Aufsicht fehlt, man fühlt sich unsicher, die Wände könnten einen bunten, fröhlichen Anstrich bekommen.

Da der Bahnhof im Besitz der Deutschen Bahn ist, soll durch die Verwaltung Kontakt zu verantwortlichen Mitarbeitern der Bahn aufgenommen werden.

Busverbindungen:

Vom Bahnhof sollten auch später noch zwischen 20.00 Uhr und 22.00 Uhr Busse in die Nachbargemeinden fahren, zumindest an den Wochenenden; wie sieht es mit einem Nachtbus in Lengerich aus?

Nach wie vor ist der Bustransfer für Fahrschüler schwierig, die Schüler der Kaufmännischen Schule müssen nach der 5. Stunde von 12.30 Uhr bis 13.18 Uhr auf den Bus warten, nach der 8. Stunde um 15.30 Uhr fährt der Bus um 16.12 Uhr, die Schüler des HAG müssen dann zur Haltestelle am Feuerwehrhaus gehen.

Nach Ladbergen fährt dann kein Schulbus mehr, dies ist für die wachsende Zahl von jüngeren Schülern schwierig, die eingesetzten Bullis reichen oft nicht aus, nicht alle Schüler passen hinein.

Herr Wiethölter informiert darüber, dass für das HAG über eine neue Regelung nach den Ferien nachgedacht wird und dass die Unterrichtsschlusszeiten der Schulen in Lengerich durch die Schulleiter aufeinander abgestimmt werden sollten.

Kirmes:

Das neue Konzept der Kirmes ist zwar gut, aber an die Jugendlichen hat niemand gedacht; anstatt im Mai und August drei Tage anzubieten, sollte es einmal eine ganze Woche Kirmes geben.

Die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Höhenberger-Henze, vermerkt hierzu, dass die Schausteller sehr eigene Vorstellungen haben, es fehlt an elektrischen Anschlüssen, um die Karussells verteilt zu platzieren.

Verbesserungen an den Schulen:

Schulcafe:

Im Schulzentrum fehlt ein Schulbistro oder ähnliches, eine schöne Cafeteria, wie z.B. in Tecklenburg; da es keinen „Tante-Emma-Laden“ mehr gibt, ist die Übermittagsversorgung sehr schlecht; dieser Wunsch soll an die Werbegemeinschaft weitergegeben werden.

Im Sommer fehlen Bänke auf dem Gelände der Kaufmännischen Schule, die Schule könnte hierzu ihren Schulträger ansprechen.

Die Zugänge zur Astrid-Lindgren-Schule sind nicht behindertengerecht, es fehlt eine Rampe oder ein Extra-Eingang.

Im Freibad sind keine Behindertentoiletten vorhanden.

Eiswiese/Eishalle:

Die Eiswiese im Winter ist sehr uneben, es gibt viele Steine, sie ist schlecht befahrbar; es besteht der Wunsch nach einer Eishalle für Lengerich.

Für Lengerich ist ein Angebot wie in Ibbenbüren, eine Eisbahn in der Stadt vom 1. Advent bis Januar, finanziell nicht möglich; die Leihgebühr einer solchen Anlage beträgt rd. 250.000,-€ und wird in Ibbenbüren durch die Werbegemeinschaft und Sponsoren aufgebracht.

Herr Teepe bedankt sich bei den Anwesenden und verweist zum Schluss des Jugendforums darauf, dass man durch die Projektgruppe Jugendforum als auch im Internet unter: jugendforumlengerich.de.vu Informationen über Veränderungen etc. bekommt:

gez. Annette Heyn